

Kirchenentwicklung 2030

**in der Pfarrei neu
Kinzigtal**

**Informationen zum Stand des
Projekts im Herbst 2022**

Pastoralreferent Martin Wetzel

Dekanatsreferentin Dr. Ruth Scholz



Warum Kirchenentwicklung 2030?

Die Welt verändert sich rasant. Menschen suchen nach neuen Formen, ihren Glauben zu leben, auszudrücken und gemeinsam zu feiern. Die Angebote der Kirche werden von vielen Menschen dabei immer mehr als fremd und unpassend erlebt, sie gehen und treten aus der Kirche aus. Die Zahl der Kirchenmitglieder schwindet dramatisch, mit ihr gehen auch die Finanzmittel zurück. Auch die Anzahl der Mitarbeitenden geht zurück. Die bisherigen Pfarrei- und Seelsorgeeinheitsstrukturen tragen immer weniger.

Erzbischof Stephan Burger möchte ein planloses Kürzen, Zusammenlegen und Mangelverwalten vermeiden. Kirchenentwicklung 2030 will neue Wege beschreiten und Veränderung auf allen Ebenen aktiv und gemeinsam gestalten.

Was wurde bis jetzt schon entschieden?

Zum **1. Januar 2026** gibt es in der Erzdiözese Freiburg **36 neue Pfarreien**. Die bisherigen 1.048 Pfarreien werden in der Regel in Form von Gemeinden als pastorale Größe weiterexistieren.

Die **künftige Pfarrei „Kinzigtal“** besteht aus 22 Gemeinden mit insgesamt ca. 35.000 Katholikinnen und Katholiken. Sie wird gebildet aus den Seelsorgeeinheiten An Wolf und Kinzig, Haslach, Hausach-Hornberg, Kloster Wittichen, Oberes Wolftal und Zell am Harmersbach.



Jede Pfarrei neu wird von einem Pfarrer geleitet. Die weiteren Priester, Diakone und hauptberuflichen pastoralen Mitarbeitenden bilden zusammen mit dem leitenden Pfarrer ein Seelsorgeteam für die ganze Pfarrei neu.

Für jede neue Pfarrei gibt es eine hauptberufliche Geschäftsführung.

Sitz der Pfarrei wird das zentrale Pfarrbüro sein. Zusätzlich wird es weitere dezentrale Pfarrbüros geben.

Jede Pfarrei wählt einen Pfarreirat, sowie dieser einen Stiftungsrat. Auf der Ebene der bisherigen Pfarreien/Gemeinden kann es Gemeindeteams geben.

Entscheidungen vor Ort werden ein stärkeres Gewicht bekommen. Übergeordnete Stellen entscheiden nur das Notwendige.

Jede Pfarrei neu wird gleichzeitig auch Kirchengemeinde, d. h. Körperschaft des öffentlichen Rechts sein.

Die Trägerschaft der Kindertageseinrichtungen wechselt in der Regel von der bisherigen Kirchengemeinde in die Trägerschaft der Pfarrei neu, welche dann die Kirchengemeinde wird.

Was geschieht derzeit auf Bistumsebene?

Die Erzdiözese Freiburg hat sich für den Veränderungsprozess **13 Strategische Ziele** gesetzt.

Mit dem **Diözesanforum** gibt es ein neues synodales Gremium, das die Kräfte verschiedener Räte bündelt.

Im Juli 2022 hat das Diözesanforum Voten an Erzbischof Burger zu den Themen **Leitung innerhalb der Pfarrei neu, Pfarreirat/Stiftungsrat/Gemeindeteams** und **Künftige Verwaltungsstrukturen** verabschiedet. Zu denselben Themen gibt es Ergebnisse von Arbeitsgruppen, die noch weiter bearbeitet werden müssen. Auf dieser Basis setzt Erzbischof Stephan Burger im Januar 2023 weitere Schritte in Kraft.

Und vor Ort?

Für die Veränderungsprozesse vor Ort wurde eine **Lokale Projektleitung** aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden aller betroffenen Seelsorgeeinheiten und Einrichtungen gebildet. Diese berichtet regelmäßig auf der Website des Dekanates über ihre Arbeit.

Wo kann ich mich hinwenden mit Ideen und Fragen?

Lokale Projektkoordination für die Pfarrei neu Kinzigtal:
Dr. Ruth Scholz: ruth.scholz@kath-dekanat-ok.de
Pfr. Michael Lienhard: michael.lienhard@kath-haslach.de

Wo finde ich weitere Informationen?

Auf Bistumsebene: <https://kirchenentwicklung2030.de>
Zum Diözesanforum: <https://ebfr.de/dioezesanforum>
Zum Prozess vor Ort: <https://kath-dekanat-ok.de/kirchenentwicklung-2030/pfarrei-neu-kinzigtal/>